

# MITEINANDER

**GEMEINDENACHRICHTEN**

OKTOBER 2014

Katholische Kirchengemeinde

HEILIG GEIST



„Schwarze Madonna“, Tschenschow (Gabriele Pietruska)

GEMEINDEBÜRO **HEILIG GEIST**  
DI 9-11 UHR; DO 15-17 UHR  
TEL. 643 77 00 · FAX 643 39 80  
pfarrbuero@heilig-geist-farmsen.de

KATHOLISCHE PFARREI  
**SELIGER JOHANNES PRASSEK**  
OLDENFELDER STRASSE 23  
22143 HAMBURG  
TEL. 677 23 37 · FAX 677 90 55  
pfarrbuero@johannes-prassek.de

[www.heilig-geist-farmsen.de](http://www.heilig-geist-farmsen.de)

[www.johannes-prassek.de](http://www.johannes-prassek.de)

# GOTTESDIENSTE IN DER PFARREI

	Samstag 18 Uhr Vorabendgottesdienste	Sonntag-Vormittag	Sonntag-Nachmittag und Abend
Volksdorf		09.45 Uhr	18.00 Uhr
Bramfeld	im Wechsel Messe und WGF	09.45 Uhr	
Poppenbüttel	(wird später umge- setzt)	11.15 Uhr	16.00 Uhr ungarisch 1. Sonntag im Monat
Rahlstedt	im Wechsel Messe und WGF (wird erst später umgesetzt)	11.15 Uhr	16.30 Uhr polnisch
Farmsen		10.15 Uhr	
Wilhelmstift		08.30 Uhr	
Elisabethhaus		09.15 Uhr	

## VERSTORBENENVERLESUNG ALLERSEELN

### Katharina Bartsch

An Allerseelen, dem 02.11.2014, sollen wie in den vergangenen Jahren üblich die Namen Verstorbener verlesen werden. Dazu teilen Sie bitte die Namen, welche Sie gerne verlesen ha-

ben wollen, bis zum 26.10.2014 entweder dem Pfarrbüro mit oder senden sie per E-Mail an [vermeldungen@heilig-geist-farmsen.de](mailto:vermeldungen@heilig-geist-farmsen.de)

## IMPRESSUM

Internet: <http://www.heilig-geist-farmsen.de>  
ViSdP und Pfarrer: P. Hans-Joachim Winkens SAC, Tel.: 66854075, Mail: [pfarrer@heilig-geist-farmsen.de](mailto:pfarrer@heilig-geist-farmsen.de)  
Konto: Haspa, BIC: HASPDEHHXXX, IBAN: DE24200505501319121321  
Auflage und Druck: 750 Stück / Gemeindebriefdruckerei in Gr. Oesingen  
Layout: Katharina Bartsch, Martin Hinz  
Redaktion: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, Mail: [redaktion@heilig-geist-farmsen.de](mailto:redaktion@heilig-geist-farmsen.de)  
Robert Baldsiefen, Katharina Bartsch, Conny Heinrich, Martin Hinz, Karlheinz Klapheck, Gabriele Pietruska, Hans-Joachim Winkens  
**Redaktionsschluss: 1. Oktober 2014 für die November-Ausgabe** (immer der 1. des Vormonats)  
Vermeldungen: Bitte an [vermeldungen@heilig-geist-farmsen.de](mailto:vermeldungen@heilig-geist-farmsen.de) senden

**Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge, insbesondere Leserbriefe, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich bei eingesandten Artikeln eine Auswahl, Kürzungen und Glättungen vor.**

02.10.1939 Bozo Gabrilovic (75)	18.10.1935 Reinhard Stuht (79)
04.10.1934 Ursula Langtimm (80)	19.10.1938 Traute Duensing (76)
05.10.1919 Dorothea Dobert (95)	19.10.1929 Bernhard Thamm (85)
06.10.1939 Joachim Nikolas (75)	20.10.1938 Hubert Palubicki (76)
07.10.1937 Helmut Barthodzie (77)	21.10.1928 Urszula Babul (86)
08.10.1938 Wolfgang Deifel (76)	23.10.1926 Werner Schult (88)
08.10.1932 Konrad Zolke (82)	24.10.1930 Helga Stark (84)
09.10.1936 Monika Hübner (78)	25.10.1935 Maxentius Ongkowasito (79)
10.10.1937 Gerda Hartung (77)	26.10.1929 Agnes Heck (85)
10.10.1936 Barbara Rath (78)	26.10.1938 Rudolf Klein (76)
11.10.1933 Kurt Wegner (81)	26.10.1934 Maria Specht (80)
12.10.1939 Helmut Michel (75)	27.10.1927 Eva Langner (87)
12.10.1930 Gertrud Thamm (84)	27.10.1924 Ursula Neumann (90)
13.10.1939 Hannelore Brümmer (75)	29.10.1925 Hildegard Haustein (89)
13.10.1939 Heinrich Bruhn (75)	29.10.1924 Christine Nowak (90)
14.10.1923 Günther Langhammer (91)	31.10.1939 Helga Fulde (75)
14.10.1937 Anneliese Stuht (77)	31.10.1930 Elisabeth Heidkamp (84)
17.10.1934 Hildegard Strüfing (80)	31.10.1936 Horst Knühl (78)
17.10.1926 Josefa Zittergrün (88)	31.10.1931 Elfriede Pawlenka (83)
18.10.1933 Ulrich Jagodinski (81)	



## TERMINE OKTOBER

Mi, 01.10.14	<b>HL. THERESIA V. KINDE JESUS</b> 09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Elisabethhauses 18:00 - 20:00 Firmvorbereitung 20:00 Bibel Teilen
Do, 02.10.14	<b>HL. SCHUTZENGEL · MONATLICHER GEBETSTAG UM GEISTLICHE BERUFE</b> 18:30 Hl. Messe
Fr, 03.10.14	<b>TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT · HERZ-JESU-FREITAG</b> 09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Elisabethhauses
Sa, 04.10.14	<b>HL. FRANZ V. ASSISI</b> <b>18:00 Wort-Gottes-Feier</b>
So, 05.10.14	<b>27. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b> 09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Elisabethhauses <b>10:15 Hl. Messe</b> mit Schola Kollekte: Für den Mariendom <i>(Lesungen und Evangelium: Jes 5,1-7; Ps 80; Ev: Mt 21,33-34)</i> <b>17:00 Rosenkranzandacht</b>
Mo, 06.10.14	<b>HL. BRUNO</b> 18:30 - 20:30 Offene Kirche
Di, 07.10.14	<b>GEDENKTAG UNSERER LIEBEN FRAU VOM ROSENKRANZ</b> 14:30 Hl. Messe mit anschließenden Seniorennachmittag 20:00 Frauenrunde: „Hamburg liebt schöne Leichen“, Lesung mit Msgr. Schmidt-Eppendorf
Mi, 08.10.14	15:00 Senioren Union 18:00 - 20:00 Firmvorbereitung 19:30 Taizégebet in der Kapelle des Elisabethhauses 20:00 Kirchenvorstandssitzung in Volksdorf
Do, 09.10.14	<b>HL. DIONYSIUS U. GEFÄHRTEN · HL. JOHANNES LEONARDI</b> 17:00 Biblischer Gesprächskreis mit P. Stumpf 18:30 Hl. Messe
Fr, 10.10.14	09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Elisabethhauses
Sa, 11.10.14	<b>HL. PAPST JOHANNES XIII.</b> 17:00 Beichtgelegenheit <b>18:00 Hl. Messe</b>
So, 12.10.14	<b>28. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b> 09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Elisabethhauses <b>10:15 Hl. Messe</b> Kollekte: Seniorensorge <i>(Lesungen und Evangelium: Jes 25,6-10a; Ps 23; Ev: Mt 22,1-14)</i> <b>17:00 Rosenkranzandacht</b>
Mo, 13.10.14	18:30 - 20:30 Offene Kirche

Di, 14.10.14	18:30	<b>HL. KALLISTUS I.</b> Hl. Messe
Mi, 15.10.14	09:15 20:00	<b>HL. TERESA V. JESUS (VON AVILA)</b> Hl. Messe in der Kapelle des Elisabethhauses Kontemplatives Gebet in der Kapelle des Elisabethhauses
Do, 16.10.14	18:30	<b>HL. HEDWIG · HL. GALLUS · HL. MARGARETE</b> Hl. Messe
Fr, 17.10.14	09:15 20:00	<b>HL. IGNATIUS V. ANTIOCHIEN</b> Hl. Messe in der Kapelle des Elisabethhauses Autismus / Elternhilfe
Sa, 18.10.14	17:00 <b>18:00</b>	<b>HL. LUKAS, EVANGELIST</b> Beichtgelegenheit <b>Vorabendmesse</b>
<b>So, 19.10.14</b>	09:15 <b>10:15</b>   <b>17:00</b>	<b>29. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b> Hl. Messe in der Kapelle des Elisabethhauses <b>Hl. Messe</b> Kollekte: Für unsere Gemeinde <i>(Lesungen und Evangelium: Jes 45,1.4-6; Ps 96; Ev: Mt 25,15-21)</i> <b>Rosenkranzandacht</b>
Mo, 20.10.14	18:30	<b>HL. WENDELIN</b> - 20:30 Offene Kirche
Di, 21.10.14	18:30 19:00	<b>HL. URSULA UND GEFÄHRTINNEN</b> Hl. Messe Ökumenischer Singkreis
Mi, 22.10.14	09:15 15:00 20:00	Hl. Messe in der Kapelle des Elisabethhauses 50 + Literaturkreis
Do, 23.10.14	18.30 19:30	<b>HL. JOHANNES V. CAPESTRANO</b> Hl. Messe Taizégebete in der Kapelle des Elisabethhauses
Fr, 24.10.14	09:15	<b>HL. ANTONIUS MARIA CLARET</b> Hl. Messe in der Kapelle des Elisabethhauses
Sa, 25.10.14	17:00 <b>18:00</b>	Beichtgelegenheit <b>Vorabendmesse</b>
<b>So, 26.10.14</b>	09:15 <b>10:15</b>    <b>17:00</b>	<b>30. SONNTAG IM JAHRESKREIS · WELTMISSIONSSONNTAG</b> Hl. Messe in der Kapelle des Elisabethhauses <b>Hl. Messe</b> mit dem Vietnamesenchor, mit Kinderkirche † Adam Kuharski u. verstorbene Angehörige † Erika Otschonsek u. verstorbene Angehörige Kollekte: Weltmissionstag <i>(Lesungen und Evangelium: Ex 22,20-26; Ps 18; Ev: Mt 22,34-40)</i> <b>Rosenkranzandacht</b>

Mo, 27.10.14	18:30	- 20:30 Offene Kirche
Di, 28.10.14	18:30	<b>HL. SIMON U. HL. JUDAS, APOSTEL</b> Hl. Messe
Mi, 29.10.14	09:15 18:00	Hl. Messe in der Kapelle des Elisabethhauses - 20:00 Firmvorbereitung
Do, 30.10.14	18:30	Hl. Messe
Fr, 31.10.14	09:15	<b>HL. WOLFGANG, BISCHOF V. REGENSBURG</b> Hl. Messe in der Kapelle des Elisabethhauses
Sa, 01.11.14	09:15 17:00 <b>18:00</b>	<b>ALLERHEILIGEN</b> Hl. Messe in der Kapelle des Elisabethhauses (wg. Hochfest) Beichtgelegenheit <b>Vorabendmesse</b> mit Schola (Lesungen und Evangelium: Offb 7,2-4.9-14,5; Ps 24; Ev: Mt 5,1-12a)

## KOLLEKTENZÄHLUNG II. QUARTAL 2014

Kirchenvorstand der ehemaligen Pfarrei Heilig-Geist

Datum	Anlass	gesamt
06.04.	Misereor	1.699,00 €
13.04.	Heiliges Land	1.135,02 €
17.04.	Fastenopfer Kinder/Misereor	252,28 €
19.-21.04.	unsere Kirche	1.678,48 €
27.04.	Gemeindecaritas	416,24 €
04.05.	Mütter in Not	579,47 €
11.05.	Gemeindecaritas	482,47 €
18.05.	Förderung geistlicher Berufe	1.030,34 €
25.05.	Katholikentag	565,66 €
29.05.	Blumenschmuck Kirche	251,41 €
01.06.	Pallottihalle	723,46 €

08.06.	Renovabis	848,29 €
15.06.	Diaspora	446,78 €
21.06.	Wartung Heizung	223,82 €
29.06.	Petruscent	1.268,65 €
	Kommunion Kindergabe	1.182,26 €

## KIRCHE IM AUSLAND: BRETAGNE

Robert Baldsiefen

Nachdem wir in früheren Jahren schon die wilden Küsten in Irland, Cornwall und Galizien besucht hatten, wollten wir in diesem Jahr die Bretagne kennenlernen. Bei der Vorbereitung stellten wir fest, dass uns manches aus der Geschichte nicht mehr geläufig war. Nachdem Kelten die Bretagne um 500 v. Chr. besiedelt hatten, besiegte sie Cäsar 6 v. Chr. in einer Seeschlacht und eroberte das Land. Damit begann die Romanisierung auch der Bretagne gefolgt von römischer Administration, Architektur und Sprache und Gründung der Städte wie Nantes, Rennes und Vannes. Da schon zur Zeit der römischen Kolonisation intensive Kontakte zu den britischen Inseln bestanden, wanderten nach dem Niedergang des röm. Reiches ab 450 n.Chr. und wegen der Ausdehnung der heidnischen Sachsen und Angeln auf der britischen Hauptinsel christianisierte Waliser



Carnac

und sog. Inselkelten ein und christianisierten die Bretagne. Um 600 gründeten die Bretonen nach internen Machtkämpfen ein eigenes Königreich, das erst um 800 durch den fränkischen Herrscher Karl den Großen zerschlagen wurde.



Locquemeau-Cote Granit Rose

Wegen der langen Anreise flogen wir über Paris nach Nantes, mieteten dort einen Leihwagen und fuhren zu unserer ersten Bleibe über Vannes nach Le Bono. In der dortigen Dorfkirche erlebten wir am Pfingstsonntag einen beeindruckenden Gottesdienst, an dem die Gemeinde einen regen Anteil nahm. Allerdings fiel uns auf, dass es keine Kniebänke gab und die Gläubigen während der Messe entweder standen oder saßen. In der folgenden Woche besuchten wir nicht nur die nahe Kreisstadt Auray mit altem Hafen von Goustan sondern umrundeten auch den Golf von Morbihan von Locmariaquer bis Port Navalo auf der ande-



Roscoff Hafen

ren Seite. Fast einen ganzen Tag verbrachten wir mit der Besichtigung der weltberühmten, 5000 Jahre alten Alignements von Menec und Kermario bei Carnac, beeindruckende Anlagen von kilometerlangen Steinreihen mit riesigen Menhiren, Dolmen und Hügelgräbern. Ganz in der Nahe zu unserem Wohnort konnten wir auch die einsame Pilgerkirche Notre Dame de Bequerel und die Pilgerkathedrale St. Anne d'Auray besuchen, die mit eigenem Kreuzgang, wundersamer Quelle, einer heiligen Treppe wie in Rom und einer großen Annenstatue, der Nationalheiligen der Bretonen, alljährlich tausende von Gläubigen anlockt.

Auf dem Weg quer durch die Bretagne an die Cote de Granit Rose im Norden kamen wir über Guingamp, wo wir die gotische Basilika Notre-Dame de Secours aus dem 14. Jahrhundert mit der viel verehrten Statue der Schwarzen Madonna besichtigten. Von unserem kleinen Fischerort Locquemeau aus besuchten wir am nächsten Sonntag zunächst Lannion, wo wir in der Kathedrale eine feierliche Messe mit Firmung durch den örtlichen Bischof erlebten. Für uns überraschend zogen nach der Predigt die Firmlinge mit den Paten vom Haupteingang in einer feierlichen Prozession zum Bischof nach vorn an den Altar, um dort die Firmung zu empfangen. An verschiedenen Tagen fuhren wir an der Küste weiter nach Westen und lernten so die zerklüftete Felsküste bei Morlaix mit der

berühmten Eisenbahnbrücke (Paris – Brest) sowie das vor der Hafeneinfahrt liegende Inselfort Chateau de Taureau, das 1542 zum Schutz vor den plündernden Engländern errichtet wurde.

Westlich von Morlaix liegt bei Saint-Thegonnec einer der am besten erhaltenen Pfarrbezirke (Enclos Paroissal) mit einem wuchtigen Triumphtor aus der Renaissance. Der dortige Kalvarienberg aus dem Jahre 1610 trägt zwischen den beiden Schächern das noch mit weiteren Figuren bestückte Kruzifix mit interessanten Gesichtern. In diesen

Personengruppen aus Granit wird die Leidensgeschichte Christi von der Verhöhnung durch die Folterknechte bis zur Grablegung und Auferstehung plastisch dargestellt. Das palastartige Beinhaus zeigt eine bunt bemalte Grablegung in natürlicher Größe.

Zu den Besonderheiten der Bretagne zählen diese Calvarienberge, die oft in Pestzeiten entstanden sind und meist inmitten eines umfriedeten Kirchhofs mit einem Triumphtor, einem Beinhaus mit bleichen Knochen und der Kirche mit vorgelagerten Eingangshalle liegen.

Auf einem dieser Ausflüge kamen wir auch zu dem hübschen Badeort Carantec, der im Sommer durch seinen berühmten Pardon bekannt



Roscoff-Beinhaus



ist, in dem sich auch heute noch die tiefe Gläubigkeit der ländlichen Bevölkerung offenbart. In diesen jahrhundertealten Wallfahrten werden zu Ehren der örtlichen Heiligen, der Mutter Gottes oder der Nationalheiligen Sainte Anne bei der Prozession Kerzen, Heiligenfiguren und Banner mitgeführt. Viele Gläubigen tragen dann noch alte Tracht und stimmen Lobgesänge an, erleben Vergebung (pardon) für ihre Sünden oder legen ein Gelübde ab. Im Anschluss an die Prozession wird dann bei Cidre gefeiert, getanzt oder ein Ringkampf veranstaltet, der barfuß ausgetragen wird und das Ziel hat, den Gegner auf beiden Schultern zu Boden zu werfen. Die bretonische Frömmigkeit im christlichen Sinne wird durch einen ausgeprägten Glauben an wundertätige Heilige ergänzt, der über unsere normalen Gepflogenheiten hinausgeht. Dabei kommt das bäuerliche Element nicht nur in der religiösen Kunst sondern auch den bedeutsamen Klageliedern, den „sones“ und den Legenden und Märchen zum Ausdruck.

Von Carantec ging es weiter nach St. Pol de Leon, wo wir die Chapelle de Kreisker mit dem 77m hohen Glockenturm und die prachtvolle Kathedrale aus dem 13. Jahrhundert mit zwei Türmen besichtigten, die von berühmten Vorbildern aus der Normandie inspiriert wurde. Erster Bischof war der hl. Paul-Aurelien, ein um 530 aus Wales eingewanderter Mönch, der zu den sieben Gründungsvätern der Bretagne zählt. Auf einem Aussichtspunkt über dem Hafen entdeckten wir wieder eins der berühmten Kalvarienkreuze, von denen es in dieser Gegend viele gibt. Im nahen Freibeuternest Roscoff, wo jetzt die großen Fähren nach England und Irland ablegen, konnten wir beim Leuchtturm am alten Hafen die Kais für die Hummer – und Langustenfischer und für den Gemüseexport sehen. In der Altstadt besuchten wir neben den alten Reederhäusern auch die gotische Kirche Notre Dame de Croas-Batz mit einem

auffällig durchbrochenen Glockenturm und Schiffsmotiven an der Fassade. Auf einem unserer Ausflüge nach Osten kamen wir bei Trebeurden an die berühmte Cote de Granit Rose mit weitläufigen Badestränden und Segelhäfen. Nach Tregastel mit hübscher Kapelle und eindrucksvollem Kalvarienkreuz bestaunten wir bei Tregastel-Plage die wild aufgetürmten und bizarren Felsblöcke und das unter einem riesigen Felshaufen versteckte Meerwasseraquarium. Bei Ploumanach wanderten wir auf dem sog. Zöllnerpfad, einem Küstenwanderweg, der rund um die ganze Bretagne führt, bis zum vier-eckigen Leuchtturm Men Ruiz und bestaunten die rosa Felslandschaft am blauen Meer.

In diesen zwei Wochen konnten wir leider nur einen kleinen Teil der wunderschönen Bretagne kennenlernen. Dennoch waren wir von der abwechslungsreichen Küste, den ursprünglichen Orten und Häusern sowie vom Wetter und dem Essen so begeistert, dass wir uns vorgenommen haben, beim nächsten Mal auch noch die anderen Ecken der Bretagne kennenzulernen. Insofern wäre es u. E. auch eine Überlegung wert, die nächste Gemeindereise in die Bretagne zu unternehmen.



St. Polde Leon

Gabriele Pietruska

## Geänderte Tage + Zeiten !!!

Gerade einmal sind die Sommerferien zu Ende und schon an den Dezember denken?



Das 7. Mal wollen wir dieses Jahr den Lebenden Adventskalender anbieten. Dieses Jahr nehmen wir nur die Tage von Freitag bis Sonntag und beginnen schon um 17.00 Uhr. Wir möchten damit ein Zeichen setzen gegen Hektik und Konsumorientiertheit der Vorweihnachtszeit. Deshalb ist das Allerwichtigste, dass die Organisation des Adventskalenders auch für die Mitwirkenden keinen großen Stress bedeutet, sondern auch Ihnen Freude macht! Die Begegnung und das gemeinsame Singen und zur Ruhe kommen stehen im Vordergrund. Alles findet mit Absicht draußen statt, um auch zufällig Vorübergehende dazu einzuladen. An jedem Tag ist ein Fenster oder Vorgarten in unserem Gemeindegebiet durch einen hellen Stern besonders erleuchtet. Es treffen sich dort Nachbarn und Passanten, Fremde und Freunde, Kinder und Erwachsene für eine gute Viertelstunde. Es wird etwas gesungen oder musi-

ziert, die Gastgeber lesen eine Geschichte vor oder ein Kind ein Gedicht. Manchmal gibt es Punsch und Kekse und sicher schließen sich immer Gespräche an. Ein Kontrast zur Vorweihnachtshektik.

## Eine schöne Viertelstunde – die gut tun wird!

Dazu werden wieder Gastgeber gesucht: Einzelne oder eine ganze Familie oder mehrere Parteien in einem Haus – wie Sie mögen. Es ist nicht viel, was Sie dafür beitragen müssen: Eine Geschichte aussuchen oder ein Lied oder etwas anderes zum Nachdenken und Vorfreuen. Denn darum soll es gehen in dieser Zeit: Um gemeinsames

Warten, um gemeinsame Vorfreude auf Weihnachten.

Damit wir alle Stationen unseres Lebenden Adventskalenders im November veröffentlichen können, bitten wir um Ihre Rückmeldungen bis Sonntag 26. Oktober 2014.

## An welchem Abend möchten Sie gern Gastgeber sein?

Interessenten, die so einen Abend gestalten möchten, wenden sich bitte telefonisch **oder per E-Mail** an Frau M. Wunderlich Tel. 643 97 89 (mewiwu@gmx.de) oder an Frau G. Pietruska Tel. 647 71 73 (cumdeo@aol.com)



Karlheinz Klapheck

Seit kurzem findet am ersten Samstag des Monats an Stelle der Vorabendmesse um 18.00 Uhr ein Wortgottesdienst statt, der kommende ist also für Samstag, den 4. 10., angesetzt. Haben Sie schon einen solchen Gottesdienst besucht? Ich war Anfang September, unbewusst dessen, was mich erwartete, zur ‚Samstagabendmesse‘ gegangen und wurde überrascht.

Für mich, für die ganze Gemeinde ist es eine bemerkenswerte Neuheit, dass zur gewohnten Messzeit nun eine anders gestaltete Feier angeboten wird: es ist kein Priester am Altar, statt dessen sogar eine Frau im liturgischen Gewand im Mittelpunkt der Feier, es erfolgt auch die Ausgabe der hl. Kommunion, der Hostien, die bei der letzten Sonntagsmesse gewandelt wurden. Auch wenn im Vorwege die Wortgottesdienste bereits angekündigt waren und Laien als Leiter dieser Gottesdienste ausgebildet sowie die Feiern eingeübt wurden: manche Kirchenbesucher haben sich an diese Umstellung noch zu gewöhnen, manche mögen diese Art Feier gar ablehnen und fernbleiben.

Sicher ist der Auslöser dieser Neuerung die Tatsache, dass nicht mehr genügend Priester zur Verfügung stehen. Die Frage, warum das so ist, will ich hier nicht angehen. Auch kluge Ant-

worten darauf würden nicht helfen, die Tatsache kurzfristig zu ändern. Die Frage soll sein: Können wir und wollen wir den Wortgottesdienst als eine neue alternative Form zur Messe annehmen? Die Frage wird teilweise dadurch beantwortet, dass diese Gottesdienste anderenorts bereits praktiziert werden. Die Feier, die ich besuchte, zeigte mir, dass die Leitung des Gottesdienstes und ihre Helfer wie Messdiener und Lektoren selbstverständlich würdevoll und ernsthaftig waren. Das Gebet, der Gesang, die vorgelesenen Bibeltexte und ggf. Kommentare und Auslegung dazu machen im Wesentlichen die Feier aus. All das hören wir bzw. machen wir auch in der Messe mit. Manch einer mag gefühlt haben, dass sich die Agierenden im Altarbereich und die Besucher in den Bänken gegenseitig etwas fremd vorkamen. Das kann sich ändern, wenn wiederholt diese Feiern stattfinden und sich jeder Besucher ganz bewusst wird, warum er eigentlich den Weg zur Kirche nimmt, um nämlich das gemeinsame Gebet zu sprechen, das gemeinsame Lied zu singen.

Was meinen Sie dazu?

Karlheinz Klapheck

PS: Gern drucken wir ihren Leserbrief in der nächsten Ausgabe ab.

## FRAUENRUNDE: FILM „URGA“ ÜBER DIE MONGOLEI

Helga Baldsiefen

Am letzten Samstag, den 6. September, traf sich die Frauenrunde bei Melle Wunderlich, um sich den preisgekrönten Film „Urga“ des russischen Regisseurs Nikita Michalkow aus dem Jahre 1991 über das Leben in der Mongolei anzuschauen.

Im Film wird das Leben der jungen Familie des Hirten Gombo gezeigt, der mit seiner Frau, drei Kindern und seiner Mutter in einer Jurte in der weiten Steppe weit weg von anderen Siedlungen ohne Strom, fließendes Wasser

und Kanalisation lebt. In diese für ihn fremde Welt gerät der russische Kraftfahrer Sergeij, der in der Nähe mit seinem LKW liegen bleibt und von der mongolischen Familie herzlich aufgenommen wird. Trotz seines anfänglichen Unverständnisses für die mongolische Kultur freundet sich der Russe mit den Mongolen an und unternimmt mit dem Hirten eine Einkaufstour in die nächste Stadt, in deren Verlauf der unerfahrene Sergeij verhaftet wird. Nur durch die Beziehungen des Hirten Gombo kommt der

Russe wieder frei. Allerdings können die beiden den Verlockungen der Konsumgüterwelt nicht widerstehen und bringen u.a. ein Fahrrad und ein Fernsehgerät mit nach Hause, das die Familie in der Steppe aber nicht gebrauchen kann.

In der Runde wurde der Film begeistert aufgenommen und durch die persönlichen Eindrücke von Karin Heimer ergänzt, die gerade von einem Einsatz mit der Organisation „Zahnärzte ohne Grenzen“ in der Mongolei zurückgekehrt war. Sie war ganz begeistert von der Arbeit im Altaigebirge, wo sie vielen Menschen ohne zahnärztliche Versorgung helfen konnte, auch wenn dies auf Grund der Gegebenheiten oft aus Zahnziehen bestand. Obwohl die Organisa-

tion das erforderliche Gerät mitgebracht hatte, fehlte meist die Zeit, um langwierige Behandlungen zu ermöglichen. Dafür war der junge einheimische Dolmetscher umso mehr eine große Hilfe, da er die entscheidenden Fragen meist im Vorwege stellen und alles gut erklären konnte. Da zu der Zeit im Ort gerade ein großes Volksfest stattfand, hatte die Gruppe Gelegenheit, nicht nur viele Menschen zu behandeln sondern auch das quirlige Leben kennenzulernen.

Durch den Film und die Erzählungen angeregt fühlten sich manche in der Frauenrunde an die Zeit nach dem Krieg erinnert, in der es auch in Deutschland an allem fehlte.

## **EUER KUMMER WIRD SICH IN FREUDE WANDELN (JOH 16,20B)**

**Katharina Bartsch**

Dies ist der Leitspruch des Weltmissionssonntags am 26.10.2014. Eine grundsätzlich positive Aussage – wer möchte nicht aufgemuntert werden, wenn es ihm mal nicht so gut geht? In Verbindung mit dem Wort Mission nimmt die Bedeutung dieses Satzes aber noch andere Formen an.

Mission – was heißt das überhaupt in unserer Zeit? Gehört das nicht längst vergangenen Zeitaltern an? Mir kommen bei diesem Wort als erstes die Kreuzzüge und die „Neue Welt“ in den Sinn. Lange her und – was sich mir nie ganz erschlossen hat – mit Gewalt verbunden. Wie kann man auf die Idee kommen, jemanden sein Anliegen mit Gewalt schmackhaft machen zu können? Dass diese Vorgehensweise aber auch heute noch von Glaubensgruppen als sinnvoll erachtet wird, sieht man im Moment im Nahen Osten, ebenso wie die leidvollen Konsequenzen für die Menschen, welche sich nicht eben mal so „missionieren“ lassen.

Das Problem mit dem Missionieren im Sinne von „zu meinem Glauben bekehren“ ist nämlich, dass die Missionare der festen Überzeugung sind, das Richtige zu tun. Blöderweise ist das aber bei allen Religionen der Fall. Für wen

soll man sich da nur entscheiden? Jeder scheint das einzig wahre Patentrezept zu seelischem Frieden und Erfüllung zu haben, da eine Entscheidung zu treffen, ist nicht einfach. Entscheide ich mich richtig, wird sich mein Kummer in Freude wandeln?

Daher hat sich der Begriff des Missionierens mit der Zeit gewandelt. Eine Glaubensrichtung soll nicht mehr erzwungen werden, sie wird vielmehr in andere Dinge verpackt – humanitäre Hilfe, Medien, soziales Engagement. Im Prinzip also nichts anderes, als Firmen und Unternehmen auch tun, es wird für sich selbst geworben. Durch die verbundenen Aktionen ist man der Wandlung von Kummer in Freude schon viel näher, geht es doch nicht mehr nur um das Seelenheil, sondern auch um die irdene Situation, in welcher man sich gerade befindet. Wirklich praktisch - aber führt das nicht dazu, dass missionierende Standorte ausgenutzt werden? Ja, Hilfe wird gerne genommen, und wenn es sein muss, wird auch noch der Gottesdienst besucht. Aber den Glauben annehmen? Weit gefehlt!

Ob dies mit seinem Gewissen zu vereinbaren ist, muss jeder für sich selbst wissen - wie ge-

sagt, eine Konfession wird nicht mehr erzwungen. Abgesehen davon muss der Missionar ja auch mal an sich denken. Mit seiner Arbeit hilft er seinen Nächsten, deren Konfession glücklicherweise egal ist.

Inzwischen geht es nicht mehr nur um die Verbreitung des eigenen Glaubens, sondern auch um die Solidarität mit Glaubensbrüdern in unbequemen Situationen als der unseren. Im Falle des Weltmissionssonntags 2014 betrifft das die Christen in Pakistan.

In der pakistanischen Gesellschaft ist das Christentum eine Minderheit, welche wie andere Minderheiten auch immer häufiger angegriffen wird. Das sogenannte Blasphemiegesetz macht es einfach, Rechtfertigungen für Übergriffe zu finden - mit Hilfe dieses Gesetzes können Menschen ohne nennenswerte juristische Aktion sogar zum Tode verurteilt werden.

Trotzdem steht die kleine christliche Gemeinschaft in Pakistan zu ihrem Glauben und fordert

religiöse Toleranz, auch wenn die Anschläge in den letzten Jahren beängstigende Ausmaße angenommen haben. 2013 starben bei einem Anschlag in Peschawar 126 Menschen.

Diesen Mut finde ich bewundernswert, ich weiß nicht, was ich in so einer Situation machen würde. Hier in Europa ist es schließlich deutlich

einfacher, Christ zu sein. Mit Hilfe des Weltmissionssonntags soll diesen Mutigen zumindest ein wenig geholfen werden, ihr Werk (was auch viel Hilfe für die Gesellschaft wie die Ausbildung von Lehrern beinhaltet) fortführen zu können.



**» Euer Kummer wird sich in Freude verwandeln**  
Joh 16,20b

**Sonntag der Weltmission**  
Die Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit  
26. Oktober 2014

**missio**  
glauben.leben.geben.

www.missio-hilft.de

Danke für Ihre Spende!

missio, Internationales Katholisches Missionswerk e.V.  
Goethestraße 43, 52064 Aachen  
Tel.: 0241 75 07 00, E-Mail: post@missio.de

[www.missio-hilft.de](http://www.missio-hilft.de)

Pax-Bank eG, BIC GENODED1PAX  
IBAN DE23 3706 0193 0000 1221 22



## Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Anonymbestattung
- Hausaufbahrung
- Moderne, individuelle Trauerdekorationen und Trauerfloristik
- Eigener Trauerdruck
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Bestattungsvorsorgevertrag mit der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Sterbegeldversicherung über das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.
  
- Erledigung aller Formalitäten mit dem katholischen Pfarramt
- Große Auswahl an Toten- und Sterbepildern
- Auswahl an Sterbekreuzen und Rosenkränzen
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Mit persönlicher Beratung und kompetenter Hilfe stehen wir Ihnen in allen Bestattungsfragen zur Seite.

Unser katholischer Mitarbeiter Herr Heiko Greskamp, mit seiner 20-jährigen Berufserfahrung in unserem Unternehmen, ist ihr persönlicher und kompetenter Ansprechpartner.

**Wir sind Tag und Nacht  
für Sie erreichbar  
Telefon: (040) 6 72 20 11**

Rahlstedter Straße 23 und 158 · Hamburg-Rahlstedt  
info@ruge-bestattungen.de  
www.ruge-bestattungen.de



Wenn Du bei Nacht zum Himmel emporschaut, dann werde ich auf dem schönsten der vielen Sterne sitzen und zu Dir herabwinken.

Ich werde Dir Trost und Licht senden, damit Du mich in Deiner Welt sehen kannst und nicht vergisst.

## Han

### BEERDIGUNGSMITTEL

Bernhard Han & Sohn „St. Anskar von 1880“  
Geschäftsstelle der Katholischen Bruderschaft

Wandsbeker Chaussee 31  
22089 Hamburg  
Tel.: 040-25 41 51 61  
Fax: 040-25 41 51 99

Saseler Damm 31  
22395 Hamburg  
Tel.: 040-600 18 20  
Fax: 040-600 18 299

www.han-bestatter.de · info@han-bestatter.de

**Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen  
Bestattungsvorsorge-Verträge und Versicherungen**

Nutzen Sie die Möglichkeit eines persönlichen Informationsgesprächs in unseren Besprechungsräumen oder bei Ihnen zu Hause, Frau und Herr Han, sowie ihr Mitarbeiter Herr Kohlen sind Mitglieder der Katholischen Kirche.



Mitglied/Partner von:



QR-Code zu unserer Webseite



# Luisenhof Dubrovnik

Kroatische · Deutsche  
und Internationale Spezialitäten

Räumlichkeiten für Familien- und Firmenfeiern  
bis 180 Personen für Hochzeiten, Geburtstage etc.  
À la Carte · Menüs · Kalt/Warme Büffets

Am Luisenhof 1

Tel./Fax 040/643 10 71

22159 Hamburg/Farmsen [www.luisenhof-dubrovnik.de](http://www.luisenhof-dubrovnik.de)

Für Mitglieder der Heilig-Geist-Gemeinde und Pfarrbrief-Leser:  
Sonderpreise für größere Gesellschaften gegen Vorlage dieser Anzeige.

Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 11.30 - 15.00 Uhr und 17.30 - 23.00 Uhr  
(Küche bis 22.30 Uhr).

Sonn- & Feiertage: 11.30 - 21.30 Uhr. Kein Ruhetag.  
Bei größeren Gesellschaften öffnen wir für Sie durchgehend.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch: Familie Bisaku



Der kirchliche Friedhof in Ihrer Nähe



## Der Rahlstedter Friedhof

seit 1829

Der Rahlstedter Friedhof ist Ihr kirchlicher Friedhof.  
Kompetent beraten wir Sie zu Vorsorgemöglichkeiten zur Grabpflege und  
zu den unterschiedlichen Bestattungsformen und Grabarten.

Am Friedhof 11 · 22149 Hamburg · Tel. 040-672 20 53  
[mail@RahlstedterFriedhof.de](mailto:mail@RahlstedterFriedhof.de) · [www.RahlstedterFriedhof.de](http://www.RahlstedterFriedhof.de)





**P. Hans Joachim Winkens SAC**  
Pfarrer  
040 / 668 540 75  
pfarrer@heilig-geist-farmsen.de



**P. Christian Stumpf SAC**  
Pastor  
040 / 668 540 74  
christianstumpf@gmx.de



**P. Benno Schator SAC**  
Pastor im Ruhestand  
040 / 669 311 52  
benno.schator@gmx.de



**Peter Rawalski**  
Diakon  
040 / 642 72 06  
peter.rawalski@gmx.de



**Renate Schmidt**  
Gemeindereferentin  
040 / 600 72 56  
gemeindereferentin@st-bernard-hamburg.de



**Dorothea Rawalski**  
Gemeindereferentin  
040 / 668 540 29  
dorothea.rawalski@gmx.de



**P. Marek Maliszewski SAC**  
Pastor  
040 / 669 31 153  
patermarek@hotmail.de



**P. Matthias Kristopeit SAC**  
Pastor  
040 / 645 37 322  
kristopeit@gmx.de



**P. Clement Martis SAC**  
Kaplan  
040 / 675 938 85  
clementmartis@gmail.com



**Stephan Klinkhamels**  
Diakon  
040 / 648 56 901  
stklinkhamels@gmx.net



**Sr. Dorothe Baumann**  
Klinikseelsorgerin des Wilhelmstiftes  
040 / 673 77 129  
sr.dorothe@kkh-wilhelmstift.de



**Patricia Németh-Debreczeni**  
Gemeindereferentin  
040 / 644 220 98  
nemeth@heilig-geist-farmsen.de